



Aufklärung über die Impfung mit dem Tot-Impfstoff gegen Cholera

Mit den folgenden Informationen möchten wir über die Impfung gegen Cholera aufklären, um so eine auf fundierten Tatsachen beruhende Entscheidung über die Teilnahme an der Impfung zu ermöglichen:

Informationen über die Cholera

Die Cholera ist eine lebensbedrohliche Erkrankung, die durch das Bakterium *Vibrio cholera* verursacht wird. Die Erkrankung kommt vor allem in Asien, Afrika, Mittel- und Südamerika vor. Jährlich werden der WHO zwischen 100.000 und 300.000 Cholera-Fälle weltweit gemeldet, die meisten hiervon aus Afrika (>90%). Nur in sehr seltenen Fällen wird die Erkrankung durch Reisende nach Deutschland importiert. Das Risiko, an einer Cholera zu erkranken, wird für Touristen aus Europa und Nordamerika auf 2-3 Fälle pro 1 Million Reisende geschätzt. Die Erkrankten scheiden den Choleraerreger mittels Stuhl oder Erbrochenen aus und stecken andere Menschen über verunreinigtes Trinkwasser und/oder Nahrungsmittel, insbesondere durch mangelhafte Hygiene, an (fäkal-orale Übertragung). Die Bakterien gelangen in den Darm und produzieren dort ein Gift (Choleratoxin), das zu massiven wässrigen Durchfällen führt. Wenige Stunden bis 5 Tage nach der Infektion mit dem Erreger treten die ersten Beschwerden auf (Inkubationszeit). Dabei entwickeln ca. 75% der Infizierten keine Beschwerden. Bei leichtem Krankheitsverlauf kann es zu wässrigen Durchfällen und Bauchkrämpfen ohne wesentlichen Flüssigkeitsverlust kommen. Dagegen sind bei schweren Verläufen massive Flüssigkeitsverluste des Körpers problematisch. Abrupt treten Bauchschmerzen und Brechdurchfall auf und es kommt zu typischen „reiswasserähnlichen“ Durchfällen. Schock und Nierenversagen können auftreten. Die Erkrankung verläuft in ca. 50% der Fälle, sofern sie nicht behandelt wird, tödlich. Bei rechtzeitiger Therapie verläuft die Infektion nur mehr in < 1% tödlich.

Wie kann die Cholera behandelt werden?

Die Therapie beruht primär auf einem schnellen und ausreichenden Ausgleich des Wasser- und Elektrolythaushalts durch Trinken, in schweren Fällen auch durch Infusionen. Durch eine Antibiotikatherapie wird die Dauer des Durchfalls verkürzt und so auch Flüssigkeitsverluste verringert.

Welchen Nutzen hat die Impfung für Sie/ Dich und für die Allgemeinheit?

Choleraausbrüche werden an verschiedenen Orten weltweit - vor allem in Afrika – beobachtet und betreffen in erster Linie die einheimische Bevölkerung, zumeist diejenigen, die unter hygienisch mangelhaften, ärmlichen Verhältnissen leben. Unter Rückreisenden wurden in Deutschland seit den Jahren 2001 insgesamt 28 importierte Cholera-Erkrankungen registriert. Eine sorgfältige Trinkwasser- und Nahrungsmittelhygiene dient als wichtigste Schutzmaßnahme vor der Erkrankung. Für die meisten Reisenden ist eine Choleraimpfung daher nicht notwendig. Für Personen, die sich aus beruflichen oder sonstigen Gründen längere Zeit unter mangelhaften Hygienebedingungen in einem Cholera-Gebiet aufhalten, kann die Impfung jedoch nach individueller Nutzen-Risikoabwägung unter Umständen sinnvoll sein.

Welche Inhaltsstoffe enthält der Cholera-Impfstoff?

Der Choleraimpfstoff enthält mehrere Stämme durch Hitze inaktivierter *Vibrio cholera* Bakterien sowie eine Untereinheit des Bakterientoxins. Es können außerdem Spuren von Formaldehyd, sowie Salze, Zitronensäure und Aroma enthalten sein.

Wie wird die Impfung gegen Cholera durchgeführt und wie sollte ich mich nach der Impfung verhalten?

Das Standardverfahren zur Grundimmunisierung besteht bei Erwachsenen und Kindern ab 6 Jahren aus 2 Dosen, bei Kindern von 2 bis 6 Jahren aus 3 Dosen, die in Abständen von mindestens einer Woche zu schlucken sind. Wenn zwischen den Dosisgaben mehr als 6 Wochen liegen, muss die Grundimmunisierung erneut begonnen werden. 1 Stunde vor und nach der Impfung sollte nichts gegessen und getrunken werden. Eine Woche nach Grundimmunisierung ist mit einem Schutz zu rechnen. An den Tagen nach der Impfung sind über das normale Maß hinausgehende körperliche Anstrengungen zu vermeiden.



Wer sollte gegen Cholera geimpft werden?

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Impfung bei Aufenthalt in Infektionsgebieten, speziell unter mangelhaften Hygienebedingungen bei aktuellen Ausbrüchen (z.B. in Flüchtlingslagern oder bei Naturkatastrophen). Personen mit einer geschwächten Körperabwehr (z.B. durch HIV) haben ein erhöhtes Risiko für einen ernsten und tödlichen Verlauf der Erkrankung. Daher kann die Impfung auch für Personen, für die ein Reisedurchfall ein erhöhtes Risiko darstellt (z.B. Personen mit Chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen, Immunsuppression, etc.) in Betracht gezogen werden.

Wer darf nicht mit der Impfung gegen Cholera geimpft werden?

Personen mit Überempfindlichkeit gegenüber den arzneilich wirksamen Bestandteilen, einem der Hilfsstoffe oder gegen Formaldehyd. Bei Personen mit akuter Magen-Darmerkrankung oder fiebriger Erkrankung sollte die Impfung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Können Nebenwirkungen oder Komplikationen nach der Cholera-Impfung auftreten?

Im Zusammenhang mit der Impfung können nach Studienlage als Nebenwirkungen vorkommen.

Die Nebenwirkungshäufigkeiten sind wie folgt definiert: Sehr häufig ($\geq 1/10$); Häufig ($\geq 1/100$, $< 1/10$); Gelegentlich ($\geq 1/1.000$, $< 1/100$); selten ($\geq 1/10.000$, $< 1/1000$); (Sehr selten ($< 1/10.000$))

Sehr häufig: keine

Häufig: keine

Gelegentlich: Kopfschmerzen, Gastrointestinale Beschwerden

Selten: Appetitlosigkeit, Schwindel, Respiratorische Symptome, Erbrechen, Übelkeit, Fieber, Unwohlsein

Sehr selten: Dehydratation, Schläfrigkeit, Insomnie, Ohnmacht, verminderter Geschmackssinn, Wundgefühl im Rachen, Dyspepsie, Schwitzen, Ausschlag, Gelenkschmerzen, Erschöpfung, Frösteln

Muss die Impfung gegen Cholera aufgefrischt werden

Um einen kontinuierlichen Schutz bei andauerndem Risiko zu ermöglichen, wird für Erwachsene und

Kinder ab 6 Jahren eine einzelne Auffrischungsimpfung innerhalb von 2 Jahren, für Kinder von 2 bis 6 Jahren eine Auffrischung nach 6 Monaten empfohlen.

Welche Impfstoffe stehen zur Verfügung und werden häufig verwendet? (Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Dukoral® - Ab 2 Jahren

Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihre Ärztin/Ihren Arzt.



Einwilligungserklärung zur Schutzimpfung

Name, Vorname

Geburtsdatum
dd.mm.yyyy

Anschrift

Ich habe das FI-Aufklärungsmerkblatt zur Schutzimpfung gegen

gründlich durchgelesen und hatte die Gelegenheit, Unklarheiten im Gespräch mit meinem behandelnden Arzt zu klären sowie von ihr/ihm weiterführende Informationen zu erhalten.

Ich habe keine weiteren Fragen und verzichte ausdrücklich auf das ärztliche Aufklärungsgespräch.

Ich bin mit der Durchführung der oben genannten Impfung einverstanden.

Ich bin mit der Durchführung der oben genannten Impfung **nicht einverstanden**.

Über mögliche negative Folgen dieser Entscheidung bin ich informiert.

Anmerkungen

Ort und Datum: _____, den _____

Unterschrift des Impflings bzw. des
Sorgeberechtigten

Unterschrift des Arztes / der Ärztin

Bitte halten Sie zum Impftermin das Impfbuch bzw. den E-Impfpass bereit.